

+++ MERKUR CUP 2026 +++ VORRUNDE IN EURASBURG +++



Auf spielerisch hohem Niveau verlief das Duell zwischen dem TuS Geretsried (li.) und dem SV Münsing.



Hielt, was zu halten war: Laith, Torhüter der SG BCF/TSV Wolfratshausen, im Derby gegen die DJK Waldram.



Spaß und Ehrgeiz hielten sich die Waage: Hier im Spiel des TSV Königsdorf (rot) gegen die FF Geretsried (blau).

Aufgeben ist keine Option

Eurasburg, Thanning, Waldram und Weidach fürs Kreisfinale qualifiziert

Eurasburg – Die Rahmenbedingungen hätten besser nicht sein können. Milde Frühlingssonne lag über dem Tau auf dem Rasen der Eurasburger Sportanlage, als Spielleiter Fabian Ophoven die Vorrundenturniere des Merkur CUP im Kreis 11 (Isar-Loisachbote/Geretsrieder Merkur) eröffnete. Vorab gab es für die teilnehmenden E-Jugend-Teams Eintrittskarten für Spiele der SpVgg Unterhaching inklusive Bratwurst-Gutschein sowie Gutscheine für den Bayernpark. So gab es am Ende des Tages im Grunde nur Gewinner, auch wenn die Ergebnisse teilweise etwas anderes suggerierten.

Besonders spannend gestalteten sich die Spiele in der Gruppe A. Dort gewann das als SG Loisachtal geführte Team des Gastgebers SV Eurasburg-Beuerberg sein Auftaktspiel zwar mit 3:0 gegen den SC Deining, der durch die unerwartet knappe Niederlage besonders motiviert ins Derby gegen die FA Thanning ging. Als man dort kurz nach der Pause mit 1:4 zurücklag, erinnerte man sich offenbar an die Worte des Trainerteams: „Nicht aufgeben, es ist noch nichts verloren.“ Tatsächlich: Am Ende jubelten die Jungen Deininger über ein 4:4-Unentschieden. „Wir haben es sehr gut gemacht, wir haben gut zusammengespield, gute

Tore gemacht“, freute sich SC-Spielführer Franz. „Wir sind sehr zufrieden.“ Fürs Weiterkommen reichte es am Ende trotzdem nicht, weil Thanning nach starkem Fight gegen Eurasburg nur mit 1:2 unterlag und dank des besseren Torverhältnisses gemeinsam mit dem Gastgeber ins Kreisfinale einzieht. „Wir waren uns schon sehr sicher, dass wir weiterkommen, aber dann waren wir ein bisschen am Aufgeben“, stellte SG-Kapitän Korbinian nach zwei knappen Siegen und Platz1in der Gruppe A fest. Eine Erklärung für das mühevollen Auftreten hatte der junge Mann auch: „Es ist viel zu warm.“ Die sommerlichen Tempera-

turen konnten die Waldramer E-Junioren nicht davon abhalten, zwei Schützenfeste zu feiern. Nach einem 6:0-Erfolg gegen den FC Weidach überrollte die DJK auch die SG Wolfratshausen mit 14:0, dem höchsten Sieg am Vormittag. „Wir haben eine gute Offensive, und wir haben einen guten Tag erwisch“, erklärte DJK-Kapitän Theo, der sich freute, mal wieder „gegen Vereine aus der Nähe zu spielen“. SG-Torhüter Laith nahm das Debakel gelassen: „Wir haben die Bälle nicht angenommen und zu viel mit Piek gespielt. Aber gut war: Wir haben immer weitergemacht.“ Das galt vor allem für die zweite Halbzeit gegen Weidach (0:8),

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

in der Laith und seine Mitspieler nur noch ein Gegentor zuließen. Entsprechend genervt war FC-Spielführer Lio dann trotz des Erreichens des Kreisfinals: „Für unsere Verhältnisse war das nicht gut. Als Mannschaft waren wir nicht überragend, am Schluss wollte jeder ein Tor schießen.“



Gut zugehört haben die Münsinger E-Junioren ihrem Trainer, Ex-Profi Thomas Linke (re.).

Premiere für den Ex-Profi

Thomas Linke als Münsinger Coach aktiv

Eurasburg – Er hat mit dem FC Bayern die Champions League gewonnen, aber der Merkur CUP fehlte in der sportlichen Vita von Thomas Linke. Beim Vorrundenturnier in Eurasburg feierte der ehemalige Verteidiger des FCB und der deutschen Nationalelf seine Premiere beim größten E-Junioren-Turnier der Welt. „Ich bin ja nicht aus Bayern, aber man spürt bei jedem Jahrgang, dass der Merkur CUP etwas ganz Besonderes ist“, erklärt der gebürtige Thüringer, der seit eineinhalb Jahren als Trainer beim SV Münsing aktiv ist. „Die Kinder sind nervös und fiebern dem Turnier richtig entgegen. Das wird immer so bleiben.“

Die Merkur CUP-Premiere des 56-jährigen klappte jedenfalls, wenngleich mit leichten Startschwierigkeiten. „Wir spielen besser auf Kunstrasen, wahrscheinlich haben wir deshalb etwas gebraucht, um ins Spiel zu kommen. Aber sie haben super gekämpft“, sagte Linke nach dem 3:3 im Auftaktspiel (nach 1:3-Rückstand) gegen den TuS Geretsried. Wie es sich anfühlen kann, wenn sein Team ins Laufen kommt, musste der FSV Höhenrain erleben, der mit 0:13 unterging. Letztlich seien Ergebnisse jedoch zweitrangig, betont der Ex-Profi: „Es geht für die Kinder darum, zusammen Spaß zu haben. Ich glaube, das hatten sie.“

Wenn sich der Staudamm öffnet

Münsing, Schäftlarn sowie TuS und FF Geretsried kommen weiter

Eurasburg – Wie schon bei den Spielen in der Früh, machten auch in den sechs Partien der Nachmittagsgruppen am Ende die Favoriten den Marsch ins Kreisfinale unter sich aus. Doch an Nervenkitzel für die Fans fehlte es auch hier nicht. So lieferten sich der TuS Geretsried und der SV Münsing zum Auftakt eine äußerst spannende Partie. 3:1 führte der TuS-Nachwuchs bereits, zur Überraschung ihres Trainers, der vor Beginn die Hoffnung geäußert hatte, nicht zu sehr unter die Räder zu kommen. Deshalb konnte er mit dem Endergebnis von 3:3 gut leben. „Ich bin

hoch zufrieden, vor allem mit dem ersten Spiel“, erklärte TuS-Coach Ludwig Wolf. „Das war ein sehr gutes Auftreten.“ Den Einzug in die nächste Runde sicherte sich sein Team mit einem 5:2-Sieg gegen den FSV Höhenrain. Dessen Trainer Christian Feirer freute sich über die Gegenwehr seiner Truppe gegen den TuS, als „absolute Katastrophe“ empfand er jedoch die 0:13-Klatsche im Derby gegen Münsing, das damit den Kreisfinaleinzug perfekt machte. „Es geht eine Weile gut, aber sobald wir ein Gegentor kriegen, geht der Kopf runter“, analysierte der FSV-

Trainer. „Das ist dann, als wenn man einen Staudamm aufmacht.“ In der Gruppe B lieferten sich die Fußball-Freunde Geretsried und der TSV Schäftlarn einen spannenden Fight, ehe die FFG mit 2:0 die ersten drei Punkte gutgeschrieben bekam. „Da haben wir unsere Chancen nicht genutzt“, haderte Trainer Kian Förster mit der mageren Torausbeute. „Aber im zweiten Spiel war es besser. Gut war, dass wir immer weitergespielt haben.“ Zum Leidwesen des TSV Königsdorf, der der Geretsrieder Spielfreude nichts entgegenzusetzen hatte und mit ei-

ner 0:14-Niederlage ins Turnier startete. Wer den FFG ins Kreisfinale folgen würde, musste sich im letzten Spiel entscheiden. Dort setzte sich der TSV Schäftlarn in einer langen Zeit umkämpften Partie am Schluss mit 5:2 gegen den Königsdorfer Nachwuchs durch. „Es war etwas schwierig, weil wir heute wegen vieler Absagen mit wenigen Spielern auskommen mussten“, erklärte Schäftlarns Trainer Florian Hintermann. „Aber dafür war es super, sie haben sich toll geschlagen. Und letztlich geht ja um den Spaß – und das alle spielen können.“

ERGEBNISSE VOM MERKUR CUP

Vorrunde	
Gruppe A SC Deining - SV Eurasburg-B 0:3 FA Thanning - SC Deining 4:4 SV Eurasburg-B - FA Thanning 2:1 1. SV Eurasburg-B, 2. FA Thanning, 3. SC Deining (Platz 1 und 2 sind weiter)	Gruppe C TuS Geretsried - SV Münsing 3:3 FSV Höhenrain - TuS Geretsried 2:5 SV Münsing - FSV Höhenrain 13:01 1. SV Münsing, 2. TuS Geretsried, 3. FSV Höhenrain (Platz 1 und 2 sind weiter)
Gruppe B DJK Waldram - 1. FC Weidach 6:0 SG Wolfratshausen - DJK Waldram 0:14 1. FC Weidach - SG Wolfratshausen 8:0 1. DJK Waldram, 2. 1. FC Weidach, 3. SG Wolfratshausen (Platz 1 und 2 sind weiter)	Gruppe D FF Geretsried - TSV Schäftlarn 2:0 TSV Königsdorf - FF Geretsried 0:14 TSV Schäftlarn - TSV Königsdorf 5:2 1. FF Geretsried, 2. TSV Schäftlarn, 3. TSV Königsdorf (Platz 1 und 2 sind weiter)
Kreisfinale: Samstag, 2. Mai (Spielort wird noch bekannt gegeben)	



Leckere, selbstgebackene Kuchen, die obligatorischen Pommes, Kaffee und andere (ausschließlich) alkoholfreie Getränke servierten Mütter und Väter in Eurasburg.